



**Das ABC zum
Girokonto**



BREMER JUGENDRING



Der Bremer Jugendring (Landesarbeitsgemeinschaft Bremer Jugendverbände e.V.) ist ein Zusammenschluss der auf Landesebene tätigen Jugendverbände. Er vertritt die Interessen junger Menschen aus seinen 23 Mitgliedsverbänden gegenüber der Öffentlichkeit – insbesondere gegenüber dem Senat, der Bürgerschaft, den Parteien und Behörden.

Darüber hinaus unterstützt der Bremer Jugendring Kinder und Jugendliche im Land Bremen, eigene Ideen und Vorstellungen zu politischen Themen zu kommunizieren und stärkt sie in ihrem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement.

www.bremerjugendring.de



„Girokonto und so, ...!“

Das Projekt „Girokonto und so...!“ soll euch unterstützen, wenn es darum geht, ein eigenes Girokonto zu eröffnen und dieses im Alltag zu nutzen. Informiert euch über die verschiedenen Fachbegriffe, denn es geht um eure eigenen Interessen:

Was braucht ihr und was bieten die unterschiedlichen Banken euch an?

Mehr zum Projekt unter
bremerjugendring.de > jugendprojekte

Schaut hier rein!



Dort findet ihr:

- zehn Tipps für euren ersten Geldverkehr
- ein ABC zum Girokonto
- eine Sammlung von Links für weitere Informationen



B

Bargeldversorgung

Bargeldversorgung meint alle Möglichkeiten, die dir offenstehen, um das Geld von deinem Konto in Bar abzuheben. Je nach Angebot deiner Bank bekommst du dein Bargeld kostenlos über einen Automaten deiner eigenen Bank und oft auch von Banken, die in einer Gemeinschaft mit deiner verbunden sind. Hierfür bekommst du zu deinem Girokonto eine Kontokarte.



Dauerauftrag

Einen Dauerauftrag kannst du bei deiner Bank in Auftrag geben, um regelmäßige Beträge wie z.B. die monatliche Miete zu bezahlen. Für einen Dauerauftrag bestimmst du immer ein konkretes Datum im Monat. Der Nachteil ist, dass die Abbuchung auch passiert, wenn du kein Geld auf deinem Konto hast. Wenn du mind. 18 Jahre alt bist, wird z.B. auf deinen Dispokredit zurückgegriffen, um den Dauerauftrag zu zahlen. Zu beachten gilt: ein Dauerauftrag lässt sich nicht wieder zurückrufen. Weiterhin kann die Kündigung eines Dauerauftrags einige Werktage dauern. Also sage deiner Bank rechtzeitig Bescheid, sobald du den Dauerauftrag kündigen möchtest.



D

Direktbank

Eine Direktbank beschreibt die Art von Bank, in der du als Kunde deine Anliegen online oder per Telefon erledigen kannst und keinen oder wenige Automaten oder Schalter zur Verfügung hast. Der Vorteil kann häufig eine kostenlose Kontoführung oder sogar eine Guthabenverzinsung deines Girokontos sein.

Direktbanken sind aber nicht für jeden etwas: Wenn du die Möglichkeiten einer persönlichen Beratung oder Zugriff auf mehreren Automaten in deiner Nähe haben möchtest, solltest du dich an eine Filialbank richten.



Dispositionscredit

Der sogenannte „Dispo“ beschreibt einen Kredit, der dir zusammen mit deinem Girokonto von deiner Bank zur Verfügung gestellt werden kann. Ein Dispo ist eine Summe an Geld, die du mehr von deinem Konto abheben kannst, also du eigentlich hast.

Das Angebot kann dir die Bank aber erst machen, wenn du mind. 18 Jahre alt bist.

Nicht zu vergessen ist aber: der Dispo ist immer noch ein Kredit und ist mit hohen Zinsen verbunden (je nach Vertrag bis zu 20%). Außerdem solltest du beachten, dass die Zinsen noch höher werden, wenn du noch über dein Dispo-Limit hinaus Geld aus gibst.



F

Filialbank

Das Zentrale an Filialbanken ist, dass sie eine Filiale in deiner näheren Umgebung bietet. In der Filiale kannst du persönlich beraten werden, Ein- und Auszahlungen sowie Überweisungen tätigen oder Kontoauszüge drucken. Besonders bei der persönlichen Beratung ist außerdem, dass dir ein/e persönliche/r Berater/in zugeteilt wird. Um diese Art von Angeboten bieten zu können, müssen Filialbanken meist aber Konditionen wie eine Kontoführungsgebühr erheben. In der heutigen Zeit ist es für Filialbanken häufig so, dass sie gleichzeitig Onlinebanking für Girokonten oder Tagesgeldkonten anbieten.

Geldautomat

An einem Geldautomat kannst du Geld von deinem Konto anheben. Du kannst hier keine Kontoauszüge drucken oder Geld einzahlen. Einen Geldautomaten findest du als Kunde einer Filialbank in jeder Niederlassung (Filiale) deiner Bank.

Außerdem stehen dir häufig auch Geldautomaten anderer Banken zur Verfügung, die in einer Gemeinschaft mit deiner Hauptbank zusammenarbeiten. Wer dazu gehört, kann dir deine Bank beantworten.





Geldchip

Der Geldchip auf deiner Girokarte ermöglicht dir, die Karte als elektronische Geldbörse zu nutzen. Du lädst dafür über einen Automaten deiner Bank Geld auf den Chip. Mit einem Geldchip kannst du z.B. an Fahrkartenautomaten kleinere Beträge bezahlen, ohne Bargeld parat zu haben.

Ein Nachteil ist aber, wenn die Karte weg ist, ist auch das Geld futsch!



Geschäftsfähigkeit

Es wird ein Unterschied zwischen voller und beschränkter Geschäftsfähigkeit gemacht. Voll geschäftsfähig bist du mit 18 Jahren. Damit bist du aber auch verantwortlich für alle abgeschlossenen Verträge, Einkäufe, Schulden etc.

Zwischen sieben und 18 Jahren bist du beschränkt geschäftsfähig. Das bedeutet, dass du für alle Kaufentscheidungen die Erlaubnis und Unterschrift deiner Eltern brauchst, wie z.B. für die Eröffnung eines Girokontos. Außerdem bestimmen bei einer beschränkten Geschäftsfähigkeit deine Eltern, ob du alleine über das Konto verfügen kannst.



Girokarte

Deine Girokarte bietet neben den Funktionen einer Kontokarte außerdem die Möglichkeit, in Geschäften in Verbindung mit deiner PIN oder per Einzugs-ermächtigung (und damit einer Last-schrift) zu bezahlen. Und bei dieser Karte gibt es die Möglichkeit, einen Geldchip zu nutzen.

Girokonto

Ein Girokonto bezeichnet die Grundform eines Kontos. Es ist also eine Plattform, um deinen Geldverkehr zu verwalten. Ein Girokonto brauchst du, sobald du Zahlungen wie dein Gehalt oder Bafög bekommst, denn diese werden dir mit monatlichen Überweisungen zu geschickt.

Andersherum kannst du von deinem Konto aus selbst Überweisungen tätigen oder per Lastschrift deine Einkäufe abbuchen lassen.





IBAN „International Bank Account Number“

Die IBAN ist die „neue“ gültige Kontonummer in Deutschland und allen Ländern, die dem SEPA- Zahlungsverkehr folgen. Hinter der IBAN stecken die Länderkennzeichnung (DE), deine individuelle Prüfnummer, deine Bankleitzahl und deine Kontonummer.

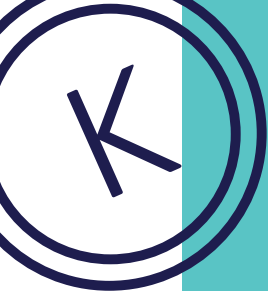
Auch wenn es bei der Masse an Zahlen schwierig sein kann, den Überblick zu behalten, gilt, dass du für jede Überweisung selbst verantwortlich bist und deshalb genau prüfen solltest, ob ein Zahlendreher versteckt ist.

Kontoauszug

Ein Kontoauszug ist die Dokumentation deines Geldverkehrs. Meistens umfassen Kontoauszüge den letzten Monat. Du bekommst sie entweder am Selbstbedienungsausautomaten bzw. Schalter deiner Bank oder kannst ihn dir über deinen Onlinebanking-Account herunterladen.

Eine weitere kostenpflichtige Variante ist, dir die Kontoauszüge in regelmäßigen Abständen zuschicken zu lassen. Dafür erhebt deine Bank dann die Portokosten.





Kontoführungsgebühr

Die Kontoführungsgebühr ist der Betrag, den die Bank für die Bereitstellung deines Kontos berechnet. Abgebucht wird der Betrag je nach Angebot monatlich oder jedes Vierteljahr.

Kontokarte



Die Kontokarte gibt es zu deinem Girokonto dazu. Mit dieser Karte kannst du kostenlos Geld abheben, einzahlen, Überweisungen über den Automaten tätigen oder Kontoauszüge drucken. Wenn du unter 18 bist, kannst du eine Kontokarte mit Erlaubnis deiner Eltern bekommen.

Diese Karte allein ist erst einmal noch nicht für Zahlungen in Geschäften oder ähnliches gedacht. Dazu brauchst du eine Girokarte. Heutzutage sind aber meistens beide Kartenfunktionen in einer Girokarte vereint. Welche Funktionen deine Karte hat, erkennst du an den verschiedenen Symbolen vorne und hinten auf der Karte.



K

Kontokündigung

Eine Kontokündigung kannst du für dein Girokonto in der Regel sofort durchführen, nur in Einzelfällen besteht die Bank auf eine Kündigungsfrist von einigen Wochen.

Wenn dir deine Bank aus irgendwelchen Gründen das Konto kündigen will, hat sie dir zwei Monate Zeit zu gewähren, damit du dir ein neues Konto einrichten und du deinen eventuellen Dispokredit zurückzahlen kannst. Die Auflösung deines Kontos selbst sollte dich nichts kosten.



K

Kredit

Ein Kredit ist ein Geldbetrag, den dir deine Bank leiht, um z.B. größere Anschaffungen wie ein Auto zu machen. Das Geld leihst du dir für einen gewissen Zeitraum, der über einen Vertrag bestimmt wurde. Für das Kreditangebot berechnet dir deine Bank Zinsen auf das Darlehen. Du bezahlst am Ende also den geliehenen Betrag plus Zinsen zurück.

Einen Kredit aufnehmen kannst du erst, wenn du voll geschäftsfähig und damit volljährig bist. Außerdem solltest du dir gut überlegen, ob ein Kredit wirklich die beste Möglichkeit für deine geplante Aktion ist oder ob du auch andere Möglichkeiten hast, wie z.B. Geld sparen.



K

Kreditkarte

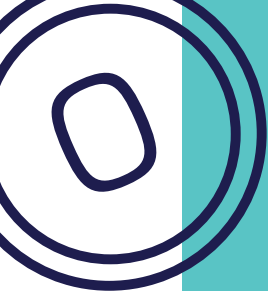
Eine Kreditkarte bietet die Möglichkeit, Geldbeträge zuerst einmal „auf Pump“ in Geschäften zu bezahlen oder in Bar abzuheben. Die Beträge, die du mit der Kreditkarte zahlst, werden dir z.B. erst am Monatsende von deinem Girokonto abgebucht, je nachdem was du vertraglich mit deiner Bank vereinbarst. Das kann aber auch die Schwierigkeit beinhalten, trotzdem den Überblick über deine Ausgaben zu behalten. Für die Nutzung einer Kreditkarte musst du bezahlen, anders als für deine Konto- oder Girokontokarte.

Lastschrift (-einzugsverfahren)



Lastschriften bzw. „Lastschrifteinzugsverfahren“ sind Zahlungen von deinem Konto, für die du einem Unternehmen über eine sogenannte „Einzugsermächtigung“ die Erlaubnis gibst, einen Betrag von deinem Konto abzubuchen. Eine solche Abbuchung kann einmalig oder in regelmäßigen Abständen stattfinden. Die Erlaubnis musst du dem Unternehmen nur einmal gegeben haben, auch wenn es sich um eine regelmäßige Abbuchung handelt.

Im Vergleich zu einem Dauerauftrag ist der Vorteil einer Lastschrift, dass die Zahlungen unterschiedlich hoch sein können, was sich z.B. bei Strom- oder Telefongebühren anbietet. Falls du merkst, dass eine Lastschrift abgebucht wurde und der Betrag z.B. fehlerhaft ist, kannst du sie zumeist innerhalb von acht Wochen kostenfrei und ohne Begründung widerrufen. Das gilt aber nur für Lastschriften nicht für Barabhebungen, Daueraufträge oder für Überweisungen.



Onlinebanking

Onlinebanking ist ein Format, das du für deinen kompletten Geldverkehr nutzen kannst. Du kannst deinen Kontostand einsehen, Überweisungen tätigen oder Kontoauszüge drucken. Es ist quasi eine Bank zuhause. Online gehen kannst du mit deinen persönlichen Zugangsdaten, die du durch deine Bank erhältst. Außerdem erhältst du sogenannte TANs (Transaktionsnummer), mit denen bei einer Überweisung oder Ähnlichem überprüft wird, ob auch wirklich du den Auftrag gegeben hast. Bei der Benutzung eines Onlinekontos solltest du beachten, dass du einen sicheren Internetzugang nutzt.

PIN oder Geheimzahl

Die PIN (Persönliche Identifikationsnummer) ist deine ganz eigene Geheimzahl, mit der du deine Konto- oder Girokarte in Geschäften, am Automaten oder am Schalter nutzen kannst. Sie wird dir von deiner Bank mitgeteilt. Wichtig ist, die PIN kennst nur du. Sie ist nicht von deinem Berater/ deiner Beraterin in der Bank oder Anderen einsehbar.





„Schufa“ - Schutzgemeinschaft für Kreditsicherung

Die Schutzgemeinschaft für Kreditsicherung (Schufa) ist eine Datensammelstelle, die über die Kreditsituation einer Person informiert. Die Informationen bekommt sie durch ihre Vertragspartnern wie deiner Bank, Geschäften oder Versicherungen oder durch deutsche Amtsgerichte über Schuldnerverzeichnisse. Bei deiner Kontoeröffnung wird die Bank über die Schufa darüber informiert, ob du bisher alle Raten und Zahlungen wie abgemacht gezahlt hast (die sogenannte B-Auskunft).

Außerdem wird sie über die Höhe deiner Verschuldung informiert (die A-Auskunft). Anhand dieser Daten kann die Bank entscheiden, ob du ein Konto bei ihr eröffnen darfst oder einen Kredit bekommst.

Schulden

Schulden machst du immer dann, wenn du dir von jemand anderem Geld geliehen hast. Die Minusbeiträge auf deinem Konto oder die „roten Zahlen“, wie sie auch gern genannt werden, sind also immer Beträge, die zurückgezahlt werden müssen. Wenn du dir bei der Bank Geld geliehen hast, hast du zusätzlich Zinsen zu zahlen, wenn du den geliehenen Betrag zurückzahlst.





„SEPA“- Single Euro Payments Area

Bedeutet übersetzt „einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum“.

Unter dieser Bezeichnung versteckt sich eine vereinfachte Zahlungsweise für den europäischen Zahlungsraum. In diesem Zahlungsraum sind die 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie Norwegen und die Schweiz enthalten. Du entdeckst dieses Zahlungsverfahren in deiner IBAN.

Sparbuch

Ein Sparbuch ist die Dokumentation deines Sparkontos. Mit diesem weißt du, wie viel Geld du bereits gespart oder abgehoben hast und welche Zinsgutschriften du jährlich ausgezahlt bekommen hast.

Außerdem dient es dir als „Ausweis“, um das Geld bei deiner Bank am Schalter abheben zu können.





Sparkonto

Ein Sparkonto ist ein sogenanntes Guthabenkonto, mit dem du dir dein eigenes kleines Vermögen ansparen kannst. Banken zahlen dir dafür, dass du dein Geld beim Sparen „anlegst“ Zinsen, die aktuell aber niedrig sind.

Anlegen bedeutet aber, dass du mit der Bank einen Zeitraum vereinbarst, indem du regelmäßig oder immer mal wieder Geld in dein Sparkonto einzahlst. Ausgezahlt wird dir das Geld dann zusammen mit den Zinsen am Ende des vereinbarten Zeitraums.



Tagesgeldkonto

Auf einem Tagesgeldkonto kannst du Geld sparen und bekommst dafür Zinsen von deiner Bank gezahlt. Im Gegensatz zu einem Sparbuch kannst du auf dieses Konto jeden Tag zugreifen. Allerdings brauchst du ein „Referenzkonto“ in Form eines Girokontos, um über dieses Konto Geld auf das Tagesgeldkonto zu überweisen oder von dort abzuheben.

Das Referenzkonto muss üblicherweise nicht bei dergleichen Bank sein.



Überweisung

Eine Überweisung ist ein Geldbetrag, den du von deinem Konto an ein anderes (z.B. ein Unternehmen) überträgst. Hierfür füllst du entweder einen Überweisungsträger aus, du nutzt den Selbstbedingungsautomaten in deiner Bankfiliale oder du überweist den Betrag über dein Onlinebanking-Account. Geeignet sind Überweisungen, wenn du einmalige Beträge zahlen möchtest. Zudem kannst du selbst bestimmen, wann du das Geld überweist. Doch du solltest deinen Überweisungsschein immer gut prüfen, bevor du ihn abschickst. Einmal überwiesen, kannst du das Geld nicht, wie bei einer Lastschrift, wieder zurückholen.

Unterschrift

Deine Unterschrift ist ein wichtiger Bestandteil deines Girokontos. Deine Kontokarte wird erst mit dieser gültig. Außerdem wird deine Unterschrift häufig bei Zahlungen mit der Kontokarte erfragt, um deine Identität zu bestätigen. Somit soll sichergestellt werden, dass nur du deine Kontokarte nutzen kannst.



A large, stylized letter 'Z' is centered within a white circle. This circle is surrounded by a second, slightly larger circle, creating a double-circle effect. The circles are dark blue, and the letter 'Z' is also dark blue. The background of the slide is a solid teal color.

Zinsen

Mit Zinsen werden die Prozentzahlen bezeichnet, die auf einen bestimmten Betrag aufgerechnet werden. Wenn du z.B. ein Sparkonto mit 100€ für den Monat hast, bekommst du in diesem Beispiel 2% Zinsen für diesen Monat. Zusammengerechnet bekommst du also nach dem Monat 102 € von der Bank.

Andersherum ist es bei einem Kredit. Leihst du dir z.B. 100€ für einen Monat und sollst dafür 2% Zinsen zahlen, musst du am Ende 102€ zurückzahlen.

Impressum

Bremer Jugendring
Landesarbeitsgemeinschaft
der Bremer Jugendverbände e.V.

Auf der Muggenburg 30
28217 Bremen

0421-41 65 85-14
info@bremerjugendring.de



Die Inhalte wurden durch öffentlich zugängliche Informationen der Verbraucherzentrale Bremen e.V. und www.jungeseiten.de zusammengestellt.

